

So wirken die Düfte der Pflanzen

Barbara Našel Der Duft der Rose

Für was bin ich nützlich? Das ist der Kern der Frage, die die kleinen Rosenelfen beantworten sollen. Eine höchst moderne Frage! Nützlich sein, etwas bewegen, gibt dem Leben einen Sinn und befriedigt uns außerordentlich.

Die Rose, einst die unangefochtene Königin der Pflanzen, sieht sich im neuen Kräutermärchen von Barbara Našel ganz unverhofft dieser Frage ausgesetzt. Denn während es früher völlig ausreichte, schön zu sein und außerordentlich gut zu duften, soll sie neuerdings auch noch eine Wirkung haben. Die anderen Pflanzen haben sie plötzlich überholt: Der Lavendel beispielsweise reinigt und beruhigt.

Da gilt es keine Zeit zu verlieren und schnellstmöglich herauszufinden, was die Wirkung der Rose sein könnte. Die kleinen Rosenelfen werden auf eine Expedition geschickt, um herauszufinden, was den Duft der Rose so besonders macht. Dabei treffen sie nicht nur auf Tiere wie das Rotkehlchen und den Marienkäfer, sondern auch auf andere Pflanzenelfen – wie den Lavendelelfen, Melissenelfen und Kamillenelfen. Und sie erfahren so einiges über die Besonderheiten der einzelnen Heil- und Duftpflanzen, über deren Wirkstoffe, die sie als Heilkräuter oder Gewürze für Menschen und Tiere nützlich machen.

Und die Rose? Kann sie ihren Rang als „Königin der Blumen“ behaupten?

Die Autorin selbst hat das Märchen mit wundervoll-naiven Zeichnungen selbst illustriert.

Ein Märchen aus dem Reich der Düfte, zum Vorlesen und Selberlesen, das Kindern wie Erwachsenen die Welt der ätherischen Pflanzenöle auf bezaubernde Weise nahebringt.



ISBN 978-3943793-65-9

116 Seiten

1. Auflage Juni 2019

EUR 16,90 (HC D)

EUR 17,40 (HC AT)

EUR 13,99 (E-Book)

Zum Vor- und Selberlesen
für Kinder ab 6 Jahren und
Junggebliebene.

Die Autorin

Barbara Našel liebt seit ihrer Kindheit Geschichten über Tiere und Pflanzen, besonders die Kinderbücher von Ida Bohatta. Gemeinsam mit ihrer Familie entdeckte sie ihre Liebe zu Heilpflanzen bei Spaziergängen im Wald. Sie hat ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht und gibt heute als Apothekerin ihr Wissen zu Aromatherapie und Naturheilkunde an Kunden und in Fortbildungen und Workshops weiter. Kindergeschichten und Publikationen für Kollegen entstanden in ihrer Feder und mit eigenen Illustrationen. Barbara Našel hat zwei Kinder und lebt mit ihrer Familie im Wienerwald.

Der Verlag

Der Stadelmann Verlag sieht seine Aufgabe vor allem darin, Gesundheitsthemen, insbesondere der Naturheilkunde und damit auch traditionellem Frauenwissen, eine Plattform zu bieten. Neben den Büchern von Verlagsgründerin Ingeborg Stadelmann (Hebammen-Sprechstunde u.a.) erscheinen auch Titel namhafter Autoren aus dem gleichen Themenkreis.

Auszug aus dem ersten Kapitel

Da bemerkt sie eine kleine Gestalt auf dem Lavendelbusch nebenan. Ein kecker Lavendelelf sieht sie strahlend an. „Wie meinen Sie?“ Amalie ist überrascht. Der Elf wiederholt seine Frage: „Was ist die Wirkung Ihrer Pflanze, Fräulein Rosenelfe?“ Dabei wollte er gar nicht unhöflich sein, sondern nur ein kleines Gespräch anfangen. Er hat Amalie schon die ganze Zeit beobachtet und die kleine Rosenelfe gefällt ihm sehr. Die aber blickt irritiert hinüber zu dem Lavendelelf in seinem strahlend sauberen Hemd und der lila Jacke. „Welche Wirkung?“, fragt sie verlegen. Sie findet diesen blitzblanken Elfen etwas frech. „Na, die Heilwirkung! Wussten Sie, dass meine Pflanze von den Menschen auf der ganzen Welt verwendet wird? Lavendelduft wirkt beruhigend und ausgleichend, Lavendel reinigt und heilt Wunden – auch Brandwunden – und er wird für die Wäsche verwendet zum Reinigen, damit sie gut duftet und die Kleidermotten nicht hineinkommen“, prahlt er. Das bringt die Rosenelfe nun völlig durcheinander. Eine Wirkung? Darüber hat sie sich noch nie Gedanken gemacht! Natürlich hat ihre Pflanze eine Wirkung, sonst würden ja nicht alle an ihr riechen wollen! Aber so genau kann sie das nicht erklären – ihr fehlen die Worte. Sie will das jedoch nicht zeigen. „Meine Rose hat eine beachtliche Wirkung, mein Guter! Aber davon können sie ja nur träumen!“ Amalie wundert sich, warum sie sich über diesen kecken Elfen so ärgern muss. Deshalb sagt sie kurz und mit gehobener Nasenspitze: „Ich habe jetzt keine Zeit, mit ihnen zu plaudern, vielleicht ein andermal“, und wendet sich ab. Der Lavendelelf ruft ihr noch nach: „Würd mich freuen!“ Aber Amalie ist schon weg. Der Lavendelelf steht noch lange da. „Ich glaube, sie mag mich“, denkt er verträumt. Die kleine Rosenelfe eilt zu ihrer Lehrerin. Doch diese kann ihr die Frage nicht beantworten. Sie meint nur: „Wirkung? Was soll das?“ Gemeinsam gehen sie zur Rosenelfenkönigin. Die muss doch Bescheid wissen! Die Königin sitzt auf ihrem Thron und trinkt Rosenblütentee, den ihr eine Elfenzofe reicht. Amalie erzählt, was der Lavendelelf behauptet hat: Seine Pflanze habe verschiedene Wirkungen wie Beruhigen, Heilen und Reinigen. Und dass er sie nach der Wirkung ihrer Pflanze, der Rose, gefragt habe und sie keine Antwort wusste. Als die Rosenelfenkönigin das hört, ist sie empört: „So eine Frechheit! Wer wagt es, unsere Wichtigkeit anzuzweifeln? Die Rose ist die schönste und damit wichtigste Pflanze. Jede Rosenelfe ist mit Stolz erfüllt, meine kleine Elfe. Es gibt nichts Wichtigeres als die Schönheit!“

Plötzlich aber wird ihr vom Kreislauf her ganz schwindelig. „Schnell, bringt etwas Rosenöl!“ ruft die Lehrerin. Als es der Königin wieder besser geht, sagt sie: „Geht jetzt und merkt Euch: Schönheit ist das größte Gut!“

